

## Pressemitteilung vom 18.02.2014



**Kreislandvolkverband  
Cloppenburg e.V.**

Löninger Str. 66, 49661 Cloppenburg  
04471 / 965-200  
info@klv-clp.de  
www.klv-clp.de



**Kreislandvolkverband  
Oldenburg e.V.**

Sannumer Str. 3, 26197 Huntlosen  
04487 / 7501-0  
kreislandvolkverband.ol@ewetel.net  
www.landvolk.net



**Vereinigung des  
Emsländischen Landvolkes e.V.**

An der Feuerwache 12, 49716 Meppen  
05931 / 9332-111  
hurink@landvolk-meppen.de  
www.landvolk-emsland.de

Landvolk: WDR beteiligt sich an Kampagne gegen die Landwirtschaft

Neue Fernsehserie zur Rinderhaltung ist fehlerhaft und basiert auf falschen Fakten

**Oldenburg.** Die Landvolkverbände in den Kreisen Oldenburg, Cloppenburg und dem Emsland haben den Westdeutschen Rundfunk (WDR) aufgefordert, seine neue Fernsehreihe zur Rinderhaltung in Deutschland in der Sendung „Quarks & Co.“ aus dem Programm zu nehmen und fachlich zu überarbeiten. Das Landvolk reagierte damit auf den Start der neuen Fernsehserie des WDR. Jürgen Seeger, Vorsitzender des Kreislandvolkverbandes Oldenburg, sagte am Dienstag, der WDR verbreite nicht nur ein Zerrbild der deutschen Landwirtschaft, sondern mache sich sogar zum Handlanger von ideologisch gesteuerten Tierschützern.

„Schon der Auftakt ist dem Westdeutschen Rundfunk kräftig misslungen“, erklärte Jürgen Seeger. Zu dem für Dienstag, 18. Februar, 21 Uhr, angekündigten Start der Serie bei „Quarks & Co.“ meinte Seeger, dass der WDR nicht nur eine schlechte und unzureichende Recherche zur Rinderhaltung angestellt habe, sondern zudem einen amateurhaft produzierten Auftaktfilm mit vielen Fehlern und unwahren Behauptungen veröffentliche. Seeger: „Jeder Auszubildende zum Redakteur hätte das besser gekonnt.“

So würden in einem fiktiven Spiel des WDR die Rindviehhalter grundsätzlich als Tierquäler hingestellt. Die im Film verbreitete Darstellung, Rinder würden in den meisten Fällen in tierquälerischer Anbindehaltung ein tristes Leben führen, sei „an den Haaren herbeigezogen“, sagte Jürgen Seeger. So unterstelle der WDR in sarkastischer Weise, dass Rinder gleich massenweise dicht an dicht in Lastwagen gezwängt würden, damit sie während des Transports nicht umfallen.

Seeger erklärte, der WDR habe sich von den organisierten Gegnern der Landwirtschaft und angeblichen Tierschützern vor deren Karren spannen lassen. Die Agrargegner würden damit ihre gezielte Kampagne gegen die Landwirtschaft fortsetzen. Seeger äußerte die Vermutung, dass sich die Gegner der Landwirtschaft nach der Geflügelhaltung und der Sauen- und Schweinehaltung nun dem Rind- und Milchvieh zuwenden. Seeger: „Es handelt sich schlicht und ergreifend um die Fortsetzung der seit Monaten gegen unseren Berufsstand gerichteten Kampagne.“ Jetzt habe sich sogar das öffentlich rechtliche Fernsehen dafür einspannen lassen.

Rückfragen an:  
Heinz-Josef Laing  
Tel.:0176-34076775

# **PRESSEMITTEILUNG**

*Verantwortlich* **Bernhard Sulmann** *Redaktion* **Heinz-Josef Laing**  
**Bernhard Wolff** **Lambert Hurink**